

Mit einem guten Gefühl in die neue Saison

Tennis Yannick Maden vom TEC Waldau startet am Donnerstag als Favorit in die deutschen Meisterschaften. Von Harald Landwehr

In den vergangenen beiden Jahren hat Yannick Maden mit den Waldau-Teamkolleginnen Anna Zaja (2016) und Lena Ruffer (2017) in Biberach den deutschen Meistertitel im gemischten Doppel gewonnen. Warum er sich diesmal als Topgesetzter komplett auf die Einzelkonkurrenz konzentriert, wie er mit den vergangenen zwölf Monaten zufrieden ist und was 2019 an sportlichen Höhepunkten wartet, verrät der 29-jährige Vaihinger im Interview.

Herr Maden, warum verzichten Sie kampflös auf eine Titelverteidigung im Mixed?
Ich würde wieder sehr gerne mit einer meiner württembergischen Trainingskolleginnen spielen, aber ich will meinen Fokus diesmal komplett auf das Einzel legen. Vergangenes Jahr musste ich nach dem Viertelfinale abends noch einmal ran, das hat viel Kraft gekostet, deshalb reicht mir in diesem Jahr ein Wettbewerb.

Welchen Stellenwert hat ein nationaler Meistertitel für Sie?
Einen durchaus hohen, deshalb melde ich jedes Jahr für dieses Turnier, nicht nur weil der Austragungsort in meinem Landesverband liegt. Die Alternative wäre eine reine Trainingswoche für die ATP-Tour, aber ich will in diesem Jahr mindestens ins Finale. Es wäre schön, wenn ich ein gutes Gefühl und etwas Euphorie mit in die neue Saison nehmen könnte, die für mich gleich nach Weihnachten beginnt.

Wie konkret sieht ihr Plan für die nächsten Monate aus?
Ich fliege zunächst nach Doha (Katar), wo am Neujahrstag das erste ATP-Weltranglistenturnier des Jahres beginnt. Der erste große Höhepunkt sind dann die Australian Open in Melbourne Mitte Januar. Aufgrund meiner aktuellen Position ist klar, dass ich in die Qualifikation muss, aber das Erreichen des Hauptfelds ist schon mein Minimalziel.

Wie liegen Ihnen die Bedingungen bei diesem ersten der vier Grand-Slam-Turniere?
Ich war noch nie in Australien, deshalb weiß ich nicht, wie ich mit den Bedingungen zurecht kommen werde. Wenn es nicht unerträglich heiß wird, dann müsste das eine gute Veranstaltung werden, ich bin



Die Nummer eins des Degerlocher Regionalligisten startet morgen als Topgesetzter in die Einzelkonkurrenz. Foto: Pressefoto Baumann

was Temperaturen und Bodenbeläge angeht, sehr anpassungsfähig. Ich freue mich auf Melbourne, leider habe ich dieses Turnier 2018 verpasst.

Dafür haben Sie in Wimbledon und bei den US Open den Sprung ins Hauptfeld geschafft...
Das waren schöne und sehr wichtige Erfolge, speziell mit der Dramatik in Wimbledon. Ich lag in Finale der Qualifikation schon mit 0:2-Sätzen zurück und hatte so-

gar Matchbälle gegen mich. Das bessere Erstrundenspiel habe ich dann allerdings in New York gegen den Franzosen Pouille gemacht. Da hätte ich Satz eins eigentlich gewinnen müssen.

Sind Sie mit der vergangenen Saison insgesamt zufrieden?
Absolut. Da waren ja nicht nur die beiden Grand Slams, sondern auch gute Resultate bei Challenger-Turnieren und bei Turnieren der Welt-Tour in Dubai, Metz und Bu-

dapest. Ich hatte immer wieder Probleme mit der Schulter und auch mit dem Ellenbogen, aber ich bin körperlich stabiler geworden und konnte mir mit einem finanziellen Polster sogar einen festen Reisetraîner leisten.

Und 2019 greifen Sie die Top 100 der Weltrangliste an?
Das ist ein Ziel, aber kein einfacher Schritt, auch wenn ich im September schon auf Rang 112 stand. Die Mischung aus kleineren Challenger-Turnieren und der großen Tour war für mich richtig, in der neuen Saison will ich noch mehr große Veranstaltungen, beispielsweise Indian Wells, spielen. Ich will Matches genießen, aber ich will auch Titel gewinnen.

Ist eine Teilnahme am Daviscup ein Thema für Sie?
Bislang gab es noch keinen Kontakt zum Bundestrainer, und ich muss jetzt auch erstmal abwarten, wie sich die Änderung des Modus gestaltet, da habe ich noch zu wenig Informationen. Aber ganz klar ist, wenn ich gefragt werde, dann wäre es einerseits eine Anerkennung für meine gezeigten Leistungen, aber auch eine Ehre, für mein Land spielen zu dürfen.

Auch für den TEC Waldau werden Sie weiter aktiv sein...
Ich habe schon verlängert, bevor klar war, dass wir durch die Hintertüre in der Regionalliga bleiben könnten. Ich könnte auch Bundesliga-Angebote annehmen, aber zum einen trainiere ich beim württembergischen Tennisbund in Stammheim und will für einen regionalen Club spielen und zum zweiten habe ich gerne gute Freunde um mich, und die habe ich auf der Waldau seit vielen Jahren.

Die Fragen stellte: Harald Landwehr

ZUR PERSON

Yannick Maden hat seine Karriere beim TSV Jahn Büsnau begonnen, wo sein Vater Heinz-Werner erster Vorsitzende ist. Nach dem Wirtschaftsstudium an der Clemson Universität in South Carolina/USA (2010 bis 2013) hat der 29-Jährige voll auf eine Profilaufbahn gesetzt und sich in der Weltrangliste seit 2015 von Position 650 bis auf Platz 112 (September 2018) verbessert. Aktuell belegt Maden, der seit zwölf Jahren für den TEC Waldau spielt, Platz 127 auf der ATP-Tour. Acht Siege in Einzelkonkurrenzen bei ITF-Weltranglistenturnieren stehen für ihn zu Buche. Privat ist der Vaihinger mit der belgischen Profi-Tennispielerin Kimberley Zimmermann (WTA Nr. 246) liiert. hal

Titans-Teams in Lauerstellung

Basketball tus-Männer- und Frauentteams sind jeweils Zweiter. Von Harald Landwehr

Die PKF Titans haben beim Oberliga-Derby in Ostfildern ein Offensivfeuerwerk abgebrannt. Die Basketballer des tus Stuttgart um David Michalczuk (25 Punkte) bezwangen den TV Nellingen glatt mit 131:67. Im Klassement geht damit an der Spitze der Zweikampf zwischen den Degerlochern und den Zuffenhausen 89ers munter weiter. Während der an diesem Wochenende spielfreie Rivalen aus dem Stuttgarter Norden zehn Siege und eine Niederlage auf dem Konto hat, stehen die Titane von der Waldau bei neun



Miroslav Zujevic

Siegen und einer Pleite. Die Mannschaft von Trainer Miroslav Zujevic hat allerdings gegenüber dem Spitzenreiter nicht nur ein Nachholspiel in der Hinterhand, sie hat auch das direkte Duell im Hinspiel gewonnen. Weiter geht der Zweikampf an Sonntag, wenn Zuffenhausen um 16 Uhr auf die abstiegsgefährdeten Nelling trifft, während die tus-Korbjäger um 16:45 Uhr die TSG Heilbronn in der Ruth-Endreß-Sporthalle empfangen.

Die Frauenmannschaft der Titans hat derweil in der Landesliga einen ungefährdeten 51:35-Auswärtssieg bei der TSG Schwäbisch Hall gelandet und ist als Zweiter momentan der einzig ernsthafte Verfolger des noch ungeschlagenen Tabellenführers MTV Stuttgart II. Für die tus-Frauen (sieben Siege, eine Niederlage) ist die Hinrunde bereits beendet, für sie steht das nächste Punktspiel erst nach dem Jahreswechsel am 19. Januar zuhause gegen den SV Möhringen II auf dem Programm. hal

Der Lauf des Seriensiegers ist gestoppt

Handball Mit einer Heimschlappe gehen die tus-Männer erstmals in dieser Runde als Verlierer vom Feld. Von Frank Pfauth

Im zehnten Saisonauftakt hat es den bisherigen Seriensieger erstmals in dieser Runde erwischt: Die Handballer des tus Stuttgart mussten im Spitzenspiel der Bezirksliga Esslingen/Teck gegen die SG Lenningen mit dem 22:28 ihre erste Saisonpleite einstecken. Den eigenen Lauf weiter ausgebaut hat dagegen das Kickers-Frauenteam: Das 22:20 beim MTV Stuttgart war der sechste Erfolg hintereinander – dementsprechend darf der Aufsteiger positiv dem Bezirksliga-Gipfelduell beim Tabellenersten entgegenblicken.

Gerissen ist dagegen die Erfolgsstrecke beim Männerteam der Stuttgarter Kickers, das durch eine 24:25-Auswärtsschlappe beim MTV Stuttgart II seinen sechsten Sieg in Folge in der Bezirksklasse Rems/Stuttgart verpasst hat. Die Gäste stellten zwar durch den elffachen Torschützen Marc Wittum den besten Werfer der Partie. Sie verpassten jedoch nach einem 22:25-Rückstand in der Schlussphase einen möglichen Punktgewinn. Seinen letzten Einsatz in diesem Sportjahr hat der Tabellendritte (14:6 Punkte) am Samstag (18.15 Uhr) im Verfolgerduell beim Zweitplatzierten VfL Waiblingen III (16:6).

Ihren dritten Tabellenplatz untermauerten dagegen wie eingangs erwähnt die Kickers-Handballerinnen, die nach ihren zuletzt 12:0 Punkten am Sonntag (18 Uhr) mit reichlich Selbstvertrauen in die Spitzenbegegnung beim Spitzenreiter SC Korb gehen können. Mit einem dortigen Auswärtserfolg könnten die Degerlocherinnen (14:4 Punkte) dem noch ungeschlagenen Spitzenreiter (17:1 Punkte) bis auf einen Zähler auf die Pelle rücken und würden somit auch nach der Weihnachtspause weiterhin im Kampf um den Meistertitel mitmischen.



Ein Bild mit Symbolcharakter: Die Handballer des tus Stuttgart (im Bild: Louis Tuscher) sind gegen die SG Lenningen ins Straucheln gekommen. Foto: Archiv Yavuz Dural

Wie sich eine erste Saisonniederlage anfühlt, das wissen nun auch die Männer des tus Stuttgart nach ihrer überraschenden Heimschlappe gegen den amtierenden Vizemeister und nunmehr Tabellendritten aus Lenningen. Nach einem 1:0 und 2:1 für die Gastgeber drehten danach die Gäste groß auf und lagen beim Seitenwechsel mit 13:10 in Führung – es war die Vorentscheidung in der Partie. Denn den Degerlochern, für die Louis Tuscher trotz zwei vergeblichen Siebenmetern mit sechs Treffern bester Torschütze war, gelang keine erfolgreiche Aufholjagd. Am Samstag (18 Uhr) folgt für das Team von Trainer Arnold Schneider erneut daheim nun der letzte Auftritt im Kalenderjahr. Zu Gast ist der Tabellenvierte HSG Ebersbach/Bünzswangen.

Demgegenüber haben sich die Bezirksklasse-Frauen des TV Plieningen durch einen 15:14-Zittersieg bei der dritten Mannschaft des Oberligisten HSG Leinfelden-Echterdingen mit nun ausgeglichene Punktekonto auf den achten Tabellenrang verbessert. Die Gäste zehrten dabei bis zuletzt von ihrer 11:7-Pausenführung, ehe sie nach einem zumindest spannenden Finish in einer insgesamt schwachen und ebenso torarmen Partie ihren knappen Triumph gegen das Tabellenschlusslicht bejubeln durften. An diesem Samstag (16.15 Uhr) folgt für den Bezirksliga-Absteiger nun noch der Auswärtsauftritt beim Tabellenvierten TSV Dettingen/Erms – ehe sich danach auch das Team vom Wolfer in seine Weihnachtspause begeben darf.

Eiskunstlauf

Bronzemedaille für Hirling

Marielen Hirling vom TEC Waldau hat bei den deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Dortmund einen starken dritten Rang in der Kategorie Mädchen A belegt. Hirling, die nach dem Kurzprogramm noch auf Platz zwei lag, kam auf 84,88 Punkte. Es siegte Fiona Wiens (Neuwied) mit 90,85 Zählern. Die weiteren Ergebnisse der Stuttgarter: Jocy Pelka, tus Eissport (15., Junioren Damen), Alexa Nazarko (TEC Waldau, 25., Junioren Damen), Lazar Kurbalija (TEC Waldau, 16. Nachwuchs Jungen), Leah-Sophie Beck (TEC Waldau, 20. Mädchen A), Lara Penkert (13. Mädchen B), Diana Schäfer (21. Mädchen B, beide tus Eissport). hal

Fußball

Favoritensieg im Pokalderby

Der Fußball-Bezirksligist SV Sillenbuch hat durch einen 4:0-Sieg bei den klassen tieferen Sportfreunden Stuttgart als einziges Fernsehturnteam das Achtelfinale im laufenden Bezirkspokal-Wettbewerb erreicht und geht somit gut gerüstet in die Nachholpartie am Sonntag (Kunstrasenplatz Spvgg Ost, 14 Uhr) bei OFK Beograd Stuttgart. Ausgeschieden ist dagegen der B-Kreisligist SGM TSV Heumaden/TV Kemnat nach einer 2:7-Heimschlappe gegen die zweite Formation von Verbandsligist Calcio Leinfelden-Echterdingen. Ausgetragen wird die Runde der letzten 16 Mannschaften am Sonntag, 24. Februar 2019. fp

Hockey

Rückkehr in die Regionalliga in Sicht

Die Frauenmannschaft des HTC Stuttgarter Kickers liegt in der Hallen-Oberliga auf Aufstiegskurs in Richtung zweite Regionalliga. Am Samstag bezwangen die Degerlocherinnen in eigener Halle den Bietigheimer HTC II mit 7:2. Damit ist das Team von Trainer Marc Haller nach vier Spielen noch ohne Punktverlust. Das abschließende Vorrundenspiel bestreitet der Spitzenreiter am Samstag um 17 Uhr zuhause gegen den HC Heidelberg. Weiter geht es dann erst nach Neujahr, am 12. Januar beim Mannheimer HC II. hal

Tischtennis

Mit einem Sieg in die Pause

Die Männer des SV Sillenbuch haben sich mit einem 9:4-Sieg gegen den FC Schechingen in die Weihnachtspause der Landesklasse verabschiedet. Nach der Hinrunde belegt der Aufsteiger mit drei Siegen, drei Remis und drei Niederlagen Rang fünf und hat fünf Punkte Vorsprung auf den ersten direkten Abstiegsplatz. Das erste Rückrundenspiel steht am 2. Februar zuhause gegen den TB Beinstein II an. hal

Sportnotizen

Leichtathletik

Sabrina Greule gut im Rennen

Gut mitgemischt hat Sabrina Greule beim 43. Nikolaus-Halbmarathonlauf in Tübingen, an dem mehr als 2600 Sportlerinnen und Sportler teilnahmen. Die Läuferin vom LAC Degerloch passierte nach 21,1 Kilometern als Vierzehnte ihrer Klasse W 30 in 1:50:04 Stunden den Zielstrich. Ihre Klubkollegin Anca Fritz wurde in der Klasse W 35 in 1:56:43 Stunden Zwanzigste. Und als Gesamt-Siegerin setzte sich die Tübinger Lokal-Matadorin Anais Sabrié in 1:20:15 Stunden durch. la

Leichtathletik

Doppelsieg für Schumacher

Beim Stadtwerke-Sprint-Meeting im Sindelfinger Glaspalast hat Senta Schumacher einen Doppelsieg gefeiert. Das Talent der Stuttgarter Kickers gewann in ihrer Klasse W 14 sowohl den 30 Meter-, als auch den 60 Meter-Sprint in 3,40 Sekunden bzw. 7,99 Sekunden. la

Ringen

Abschluss im Remstal

Der KV Plieningen bestreitet am Samstag seinen abschließenden Kampf in der Verbandsliga-Saison. Das Team ist um 19.30 Uhr SC Korb zu Gast. Vor dem Saisonfinale liegt das Team mit sieben Siegen und acht Niederlagen auf Platz fünf unter neun Vereinen. Abstiegsgefahr besteht für den KVP keine mehr. hal